

Medienbildungskonzept der Hermann-Schafft-Schule

Stand: Oktober 2024



Hermann-Schafft-Schule Homberg (Efze)
Überregionales Beratungs- und Förderzentrum
Schule mit den Förderschwerpunkten Hören und Sehen
Am Schloßberg 1
34576 Homberg (Efze)

☎ 05681 7708-22
✉ info@hss-homberg.de
🌐 www.hss-homberg.de

Dienststellennummer: 8222
Schulamt: SSA für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg
Schulträger: Landeswohlfahrtsverband Hessen

Inhalt

Einleitung & Zielsetzung	4
Profil der Schule.....	5
Stand der Digitalisierung	7
Besonderheiten des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht der Schülerinnen und Schüler mit einer Hörschädigung	8
Einsatz digitaler Medien im Unterricht der Schülerinnen und Schüler mit einer Sehschädigung	9
Schul- und Unterrichtsentwicklung	10
Schuleigenes Medienbildungscurriculum.....	12
ITEG	13
Naturwissenschaften.....	27
Berufsorientierung	32
Kunst.....	35
Schülerzeitung.....	39
Neuere Entwicklungen im Rahmen der Medienbildung.....	41
Regelungen zur Nutzung digitaler Endgeräte an der HSS	41
Projekt iPad-Klasse im Schulzweig Sehen.....	41
MakerSpace	42
Das Mentorenprogramm „Digitale Helden“.....	47
IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf.....	50
Derzeitige technische Ausstattung	50
Bedarf technische Ausstattung (s. auch tabellarische Übersichten)	52
Betriebs- und Service-Konzept.....	53
Jugendmedienschutz.....	54
Fortbildungen	56
Elternarbeit.....	57
Zeitplanung und Evaluation	58
Anhang	59
Regelung zur Nutzung digitaler Endgeräte an der Hermann-Schafft-Schule ab dem Schuljahr 2024/2025	59
Flyer „HSS Handy-Regeln“	63

Einleitung & Zielsetzung

Die medienpädagogischen Grundsätze der Hermann-Schafft-Schule orientieren sich aktuell an dem von Prof. Dr. Dieter Baacke eingeführten Begriff der „Medienkompetenz“. Laut Baacke kann ein Mensch, der „über Medienkompetenz verfügt, [...] sich in unserer Medienwelt zurechtfinden, sich aktiv einbringen und so am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben.“ Der Begriff bezieht sich dabei explizit auf „alle Medien, von Buch und Zeitung über Radio und Fernsehen bis zu Computer, Tablet oder Smartphone.“¹

Für den Aufbau von Medienkompetenz sollen alle vier von Baacke genannten Dimensionen Berücksichtigung finden und mit Leben gefüllt werden:

- Medienkritik
- Medienkunde
- Mediennutzung
- Mediengestaltung²

Medienkompetenz als das Ziel von Medienbildung an der HSS meint also, die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit zu befähigen, Medien kritisch und reflektiert zu nutzen, verschiedene Medien und Mediensysteme kennenzulernen und zu lernen, diese „sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortlich“³ anzuwenden.

Die Hermann-Schafft-Schule ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten „Hören“ und „Sehen“.

Digitale Medien können dazu beitragen, „bestimmte Einschränkungen in der Alltagsbewältigung zu überwinden oder auszugleichen. Zugleich ist der Zugang zu und die Nutzung von Medien häufig mit verschiedenen Barrieren verbunden.“⁴

Dementsprechend kommt auch diesen Aspekten der Medienbildung besondere Bedeutung zu. Ziel der Medienbildung und des Medieneinsatzes in der Schule soll es sein, Menschen mit einer Hör- oder Sehbehinderung auch in der digitalen Gesellschaft eine selbstbestimmte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.

¹ vgl. Medienkompetenz. <https://wir-machen-kinderseiten.de/wiki/medienkompetenz-0> (09.09.2020).

² vgl. ebd.

³ Hessisches Kultusministerium: Praxisleitfaden Medienkompetenz. Bildung in der digitalen Welt für Primarstufe und Sekundarstufe I. 2019. S. 7.

⁴ Bosse, Ingo: Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft. Wie Medien Inklusionsprozesse befördern können. <https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/medienpolitik/172759/medien-und-inklusion> (09.09.2020).

Profil der Schule

Die Hermann-Schafft-Schule als überregionales Beratungs- und Förderzentrum (üBFZ) ist eine Schule mit den Förderschwerpunkten Hören und Sehen.

Schulträger ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Einzugsgebiet der Schule sind Schwalm-Eder-Kreis, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Stadt Kassel, Landkreis Kassel, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Werra-Meißner-Kreis, Landkreis Fulda sowie Teile des Kreises Marburg-Biedenkopf und des Vogelsbergkreises.

Die Hermann-Schafft-Schule liegt im Stadtkern von Homberg am Fuße des Schloßbergs und ist eines von vier überregionalen Beratungs- und Förderzentren im Bereich Hören sowie vier überregionalen Beratungs- und Förderzentren im Bereich Sehen. Die Zuständigkeit umfasst ein Einzugsgebiet von acht Landkreisen und einer kreisfreien Stadt sowie sechs Schulamtsbezirken. Neben dem stationären schulischen Angebot als Ganztagschule (Profil 3) in Homberg verfügt das überregionale Beratungs- und Förderzentrum, welches die Vorbeugenden Maßnahmen sowie die inklusive Beschulung für hör- und sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler im überregionalen Einzugsbereich koordiniert und begleitet, über eine Pädagogisch-audiologische Beratungsstelle sowie eine pädagogische Beratungsstelle für visuelle Wahrnehmung.

Angegliedert sind ein Internat, die interdisziplinäre Frühförderstelle Hören und Kommunikation sowie die interdisziplinäre Frühförderstelle für Kinder mit Sehbehinderung und Blindheit in der Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen.

Derzeit werden 180 Schülerinnen und Schüler an der HSS unterrichtet, davon 132 im Förderschwerpunkt Hören und 48 im Förderschwerpunkt Sehen.

Hörgeschädigte Kinder, die das vierte Lebensjahr vollendet haben, können im Förderschwerpunkt Hören in die Vorklasse aufgenommen werden.

Eine Besonderheit in beiden Förderschwerpunkten ist die fünfjährige Grundschulzeit, wobei die Jahrgangsstufe 1 auf zwei Jahre (A1 und A2) ausgedehnt ist.

In den zielgleichen Bildungsgängen Haupt- und Realschule können die jeweiligen Abschlüsse erworben werden. Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichem Förderbedarf Lernen erwerben im Bildungsgang Lernen den Berufsorientierten Abschluss.

Durch das überregionale Beratungs- und Förderzentrum werden im Förderschwerpunkt Hören darüber hinaus 265 Schülerinnen und Schüler und im Förderschwerpunkt Sehen 296 Schülerinnen und Schüler an den Schulen im Einzugsgebiet betreut.

Im Schuljahr 2024/25 arbeiten an der Hermann-Schafft-Schule im Unterricht und BFZ 66 Lehrkräfte, die im Ganztag von 20 Erzieherinnen und Erziehern unterstützt werden.

Das Schulgelände ist weitläufig und befindet sich am Fuße des Schloßbergs.

Insgesamt verfügt die Schule über 9 Gebäude. Die Bereiche Hören und Sehen sowie die jeweils zugehörige Grundschule und weiterführende Schule sind voneinander räumlich getrennt und in vier verschiedenen Häusern untergebracht.

Weiterhin gibt es eine Sporthalle, einen Hartplatz und zwei Spielplätze.

Schwimmunterricht findet in den benachbarten kommunalen Schwimmbädern statt.

Die Grundstufe verfügt über Klassen- und Differenzierungsräume, einen Computer-, Musik-, Kunstraum sowie eine kleine Aula.

Für die Sekundarstufe 1 gibt es Fachräume für Biologie, Physik, Chemie, Kunst, Hörgeschädigtenkunde und einen Computerraum.

Schülerbücherei und Lehrküche werden von allen Stufen und Abteilungen genutzt.

Für den Arbeitslehre- und berufsorientierten Unterricht sowie das AG-Angebot im Rahmen des Ganztags stehen Kunst- und Kreativräume, ein Textilraum, eine Holz- sowie eine Metallwerkstatt mit entsprechender Ausstattung zur Verfügung. Der benachbarte Wald am Schlossberg und der Schulgarten wie auch die kleine Schulimkerei mit Bienenvölkern bieten den Schülerinnen und Schülern darüber hinaus naturnahe Erfahrungsräume.

Im Verwaltungsgebäude an der Hauptzufahrt zum Schulgelände sind die Verwaltung des Schulträgers, Schulleitung, Sekretariat und BFZ mit der Pädagogisch-audiologischen Beratungsstelle untergebracht. Die benachbarte Mensa befindet sich in zentraler Lage auf dem Schulgelände.

Die pädagogische Mittagsbetreuung beider Grundstufen ist in den Gebäuden der jeweiligen Unterrichtsräume verortet.

Der Schülertreff der Sekundarstufe 1 (Mittagsbetreuung), die Vorklassen mit der angegliederten Frühförderstelle sowie das Internat befinden sich in weiteren Häusern auf dem Schulgelände.

Beide Grundstufen verfügen über unmittelbar an die Unterrichtsräume angrenzende Pausenbereiche mit entsprechenden Spielmöglichkeiten. Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 ist ein gemeinsamer Pausenbereich ausgewiesen, wobei diesen für die Vormittagspausen darüber hinaus die Mensa zur Verfügung steht.

Nach derzeitigem Stand soll der neue Anbau von Haus 8 zum Schuljahr 25/26 fertiggestellt sein. Der Neubau wird neben den Klassenräumen für Klassen der

Sekundarstufe 1 der Abteilungen Hören und Sehen ein Lernzentrum sowie einen Schülertreff für den Ganztag beherbergen.

Nach Fertigstellung wird das Bestandsgebäude Haus 8 grundsaniert. Die Maßnahme wird voraussichtlich zum Schuljahr 26/27 abgeschlossen sein.

Stand der Digitalisierung

Alle Klassenräume sind mit einer interaktiven Tafel und mindestens einem Computerarbeitsplatz ausgestattet. Darüber hinaus verfügt die Schule über zwei Computerräume für den Unterricht sowie PC-Arbeitsplätze für Lehrkräfte in den jeweiligen Lehrerstützpunkten.

Die HSS verfügt über Lehrerendgeräte (Laptops/ iPads) die überwiegend im üBFZ-Bereich zum Einsatz kommen.

Zum Einsatz kommen auch Schülerendgeräte (Laptops/ iPads), die i.d.R. von den Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit Projekten, Projekt- und Präsentationsprüfungen genutzt werden und darüber hinaus bei Bedarf Schülerinnen und Schülern für die Arbeit zu Hause zur Verfügung gestellt werden.

Die Einrichtung einer iPad-Klasse im Schulzweig Sehen ist in der Erprobung.

Die interne Kommunikation erfolgt weitgehend über die Schulplattform IServ mit Kommunikations- und Arbeitsmodulen auf unterschiedlichen Ebenen für die verschiedenen Nutzergruppen.

Jede Lehrkraft, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Schülerinnen und Schüler (spätestens ab Jahrgang 4) besitzen eine schuleigene E-Mail-Adresse.

Die Schule verfügt über eine eigene Homepage (www.hss-homberg.de).

Besonderheiten des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht der Schülerinnen und Schüler mit einer Hörschädigung

Neue Technologien ermöglichen es, Hörhilfen über Apps mit dem Smartphone zu steuern und so das Hören in bestimmten Situationen bei Bedarf zu verbessern. Die Verknüpfung mit dem Smartphone ermöglicht es auch, Audioinhalte direkt über die Hörhilfen zu hören und Anrufe zu tätigen.

Entsprechende Apps gibt es sowohl für Android-Modelle wie auch für iPhones.

Der Wunsch, den Schülerinnen und Schülern die Nutzung entsprechender Apps zu ermöglichen bzw. sie ggf. bei der Nutzung zu unterstützen, führte letztendlich zu einer Überarbeitung der Handyregeln der Schule, in der auch weitere Anwendungsfälle erfasst wurden (s.u.).

In Bezug auf die Nutzung der schuleigenen PCs stellt die Anbindung der Hörsysteme an die Audioausgabe der Computer eine Herausforderung dar. Hier werden unterschiedliche Lösungen (Bluetooth-Dongle, Induktionsschleifen mit Klinkenstecker, Nutzung der vorhandenen Übertragungsanlagen) erprobt. Da diese Lösungen jedoch nicht zufriedenstellend und zuverlässig genug funktionieren, besteht der Wunsch, dass zukünftige PCs standardmäßig über Bluetooth verfügen, um eine einfache und zuverlässige Anbindung aktueller Hörhilfen zu ermöglichen.

In den gebärdensprachorientierten Lerngruppen werden derzeit zusätzliche PCs mit Webcams eingesetzt, um den Schülerinnen und Schülern die Erstellung von Gebärdenvideos im Rahmen von Präsentationen, Referaten und Projekten zu ermöglichen. Zukünftig ist hierfür der Einsatz von iPads geplant, die hier deutlich flexibler einsetzbar sind.

Auf einigen PCs ist ein gebärdensprachbasiertes Lexikon installiert. Ziel ist, dass zukünftig alle PCs standardmäßig mit dem Nachschlagewerk ausgestattet sind, damit unabhängig vom Klassenraum darauf zugegriffen werden kann.

Einsatz digitaler Medien im Unterricht der Schülerinnen und Schüler mit einer Sehschädigung

Vor dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung des Sehens steht eine genaue Erhebung der Sehleistungen und Sehfunktionen. Daraus folgt die Ermittlung der benötigten Voraussetzungen für eine möglichst optimale Lern- und Arbeitssituation und eine entsprechende Ausstattung der individuellen Arbeitsplätze mit Hilfsmitteln, Tablets und/oder PCs.

Folgende Elemente kommen im Zusammenhang mit der modifizierten Nutzung von PCs zum Einsatz:

- Großschrifttastaturen
- Vergrößerungssoftware
- Einstellungen des Betriebssystems (z.B. die Möglichkeit einer vergrößerten und kontrastreichen Darstellung des Arbeitsbereiches)
- Braillezeilen
- Sprachausgabe, Vorleseprogramme
- Kamerasyteme
- Schwenkarme

Tablets sind mit entsprechenden Apps für die spezifische Nutzung ausgestattet.

Digitale Schulbücher stehen zur Verfügung.

Ab Klasse 3 erfolgt die Einführung in das 10-Finger-Tastschreiben mit dem Ziel, den Computer als effektives Schreibwerkzeug einzusetzen. Jede Schülerin/ jeder Schüler sollte dann über einen eigenen Arbeitsplatz mit entsprechender Ausstattung verfügen.

Ab Klasse 5 erfolgt der Einsatz des Computers zunehmend im gesamten Unterricht. Die Vermittlung entsprechender Grundlagen in Orientierung an dem ECDL erfolgt unterrichtsimmanent, im Fach ITEG und ggf. in entsprechenden AG-Angeboten im Rahmen des gebundenen Ganztags.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Bisher wurde im Schulprogramm im Rahmen der Medienbildung auf das Konzept des IT-Unterrichts mit Schülerinnen und Schülern verwiesen, in dem Grundkenntnisse und Kompetenzen für die Arbeit an und mit den vorhandenen PCs und der Nutzung des Internets vermittelt werden:

„Der sachgerechte und effektive Umgang und das Erkennen von Chancen und Gefahren der neuen Medien sind Aufgabe und Ziel des IT-Unterrichts der Hermann-Schafft-Schule. Erworbene Kompetenzen aus dem IT-Unterricht werden zudem nach Möglichkeit mit dem Fachunterricht verknüpft und dort weiter ergänzt, vertieft und gefestigt.“

Der IT-Unterricht der Hermann-Schafft-Schule beginnt in der Grundstufe und wird bis in die Hauptstufe fortgesetzt.

Hauptmerkmale des Konzeptes sind:

Im IT-Fachunterricht werden (Grund-) Kompetenzen klassenstufengerecht erarbeitet.

Im weiteren Unterricht werden die erworbenen Kompetenzen integriert, um den Fachunterricht zu unterstützen und die erworbenen Kompetenzen zu ergänzen, zu vertiefen und zu festigen.“

Ziel des Medienbildungskonzeptes ist daher, die einzelnen Elemente der Medienbildung, die derzeit im Unterricht umgesetzt werden, zusammenzufassen, zu überprüfen und aufeinander abzustimmen.

Im Rahmen einer Orientierung wurde im ersten Schritt mittels eines Fragebogens, welcher an alle pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versandt wurde, der damalige Stand der medienpädagogischen Arbeit, der Schulungsbedarf und der Bedarf an Hard- und Software für den künftigen medienpädagogischen Einsatz digitaler Medien im Schulalltag erfragt. Die Ergebnisse dieser bereits sehr umfassenden Bestandsaufnahme bildeten die Grundlage für das zu Beginn ausgearbeitete technisch-pädagogische Einsatzkonzept.

Außerdem wurde eine Steuergruppe gegründet. Diese setzt sich aus acht Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Die Mitglieder der Steuergruppe bilden einen Querschnitt nicht nur der Lehrkräfte an der Schule, sondern aller Personen, die an den pädagogischen Prozessen unserer Schule beteiligt sind. Zur Steuergruppe zählen so nicht nur Lehrkräfte aus beiden Abteilungen unserer Schule (Hören und Sehen) und aus allen Stufen (Grundstufe, Mittel- und Hauptstufe) und ein Mitglied der Schulleitung, sondern Vertreterinnen und Vertreter aller im pädagogischen Bereich der Schule tätigen Berufsgruppen.

Alle Mitglieder bringen zudem unterschiedliche Fachkompetenzen in die Arbeit der Steuergruppe ein.

Die Auswertung der oben erwähnten Fragebögen ließ erkennen, dass bereits viele Kolleginnen und Kollegen Medienbildung in zahlreichen Facetten in ihren Unterricht und in ihre pädagogische Arbeit integrieren.

Strukturell beginnt die Medienbildung bereits in der Grundstufe, spätestens mit dem Fach ITEG. In den darauffolgenden Schuljahren wird das erworbene Wissen dann in anderen Fächern, AGs und fächerübergreifenden Projekten aufgegriffen und so durch konkrete Anwendung gefestigt und vertieft.

Dadurch bestehen bereits vielfältige Erfahrungen und eine hohe Sensibilität gegenüber Lernprozessen, die den Bereich der Medienbildung berühren.

Vor diesem Hintergrund haben sich bereits zahlreiche Konzepte und Ideen entwickelt, wie unsere Schülerinnen und Schüler zukünftig noch besser beim Erwerb ihrer individuellen Medienkompetenz gefördert werden können. Diese werden nun im vorliegenden Medienbildungskonzept zusammengeführt und aufeinander abgestimmt.

Schuleigenes Medienbildungscurriculum

In einem Medienbildungskonzept sollten sich die zu erwerbenden Fähigkeiten den von der KMK in 2016 formulierten sechs Kompetenzbereichen zuordnen lassen:

- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Schützen und sicher Agieren
- Problemlösen und Handeln
- Analysieren und Reflektieren

In den anschließenden Übersichten werden die Elemente der Medienbildung im Rahmen des Unterrichts an der HSS dargestellt und der Zusammenhang zu den oben benannten Kompetenzbereichen wird aufgezeigt.

Weiterhin werden die derzeit verwendete Hard- und Software aufgeführt und perspektivisch die Bedarfe im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes auch im Hinblick auf damit verbundene Fortbildungen formuliert.

Darüber hinaus bieten die Übersichten aufgrund ihres Konkretisierungsgrades eine gute Grundlage für zukünftige Evaluationen.

Die Gesamtschau stellt das schulische Medienbildungscurriculum dar.

ITEG

Grundlegendes Element der Medienbildung an der HSS ist das Fach ITEG, welches ab Klasse 4 unterrichtet wird. In den darauffolgenden Schuljahren wird das erworbene Wissen in den jeweiligen Fächern sowie in AGs und fächerübergreifenden Projekten aufgegriffen und so durch konkrete Anwendung gefestigt und vertieft.

ITEG (Bereich Hören) Jahrgangsstufe 4 Stand: 05/2024	benötigte Ausstattung/ Fortbildungsbedarf	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
			derzeitig	---	---	X	---
Themenkomplex „Umgang mit einer Textverarbeitungssoftware“ <ul style="list-style-type: none">• Schreiben und Löschen• Text formatieren (Schriftart/-größe, F K U, Absatzausrichtung)• Formen und Grafiken einfügen und formatieren• Tabellen einfügen und formatieren	Hardware: <ul style="list-style-type: none">• PC (PC-Raum) <input checked="" type="checkbox"/>• Digitalkamera/ schuleigenes Smartphone mit Kamera <input checked="" type="checkbox"/>• Drucker <input checked="" type="checkbox"/> / <input checked="" type="checkbox"/> (Druckaufträge durch Fehlermeldung erschwert)						

<ul style="list-style-type: none"> • Seiten einrichten (Ausrichtung, Spaltensatz, Seitenränder) <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steckbriefe erstellen • Stundenplantabelle erstellen • Spielpläne erstellen (z.B. Vier gewinnt, Schiffe versenken) • Kalender erstellen • Grußkarten erstellen (Weihnachten/ Ostern) 	<p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office ✗ • aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker ✗ • Cloudlösung zum sicheren Übertragen von Fotos (= <i>schul.cloud</i>) ✓ • Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= <i>IServ</i>) ✓ <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 								
<p>Themenkomplex „Umgang mit einer Präsentationssoftware“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folien einfügen • Textfelder einfügen und formatieren • Formen und Grafiken einfügen und formatieren • Designauswahl / Hintergrundformat • Übergänge • Animationen • Bildschirmpräsentationen steuern 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC (PC-Raum) ✓ • <i>ActivPanel</i> ✓ • Presenter ✓ <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office ✗ • aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker ✗ 	X	---	X	---	X	---		

<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung von Kriterien für eine gute Präsentation <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> vorgegebene Texte in eine Präsentation überführen 	<ul style="list-style-type: none"> Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= IServ) <input checked="" type="checkbox"/> <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> --- 						
<p>Themenkomplex „Umgang mit dem PC“</p> <ul style="list-style-type: none"> richtiges Hoch- und Herunterfahren Umgang mit der Maus (Klick, Doppelklick, <i>Drag & Drop</i>, Kontextmenüs auf der rechten Maustaste) Umgang mit der Tastatur (<i>Return</i>, <i>Shift</i> / <i>Caps Lock</i>, Leertaste, <i>Backspace</i> / Entf., Tabulatortaste, Pfeiltasten) Markieren Verschieben Kopieren (inkl. <i>Shortcut</i> Strg + C) Einfügen (inkl. <i>Shortcut</i> Strg + V) Speichern (inkl. <i>Shortcut</i> Strg + S) <i>Shortcuts</i> Strg + Z und Strg + Y <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen 	<p>(durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen)</p>	X	---	---	---	X	---

<p>Themenkomplex „Umgang mit Microsoft Windows“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordner anlegen/ umbenennen/ verschieben/ kopieren/ löschen • Dateien umbenennen/ verschieben/ kopieren/ löschen • Umgang mit Fenstern • Navigation zwischen mehreren Fenstern <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen 	<p>(durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen)</p>	X	---	---	---	X	---
<p>Themenkomplex „Umgang mit der Schulplattform IServ“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche für Eigene Dateien und Gruppen-Dateien im IServ unterscheiden und nutzen (in- und außerhalb der Domäne) • E-Mail- und Chat-Modul nutzen unter Einhaltung der Regeln zum Umgang mit diesen Kommunikationsmöglichkeiten und zum Umgang miteinander in entsprechenden Kommunikationen • Videokonferenzmodul nutzen • sichere Passwörter und Umgang mit Passwörtern 	<p>(durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen)</p> <p>zusätzliche Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassensatz Headsets und Webcams • spezifische Lösungen zur Anbindung von Hörhilfen an den PC als Ersatz für das Headset, z.B. <i>Bluetooth</i> , Induktionsschleifen , eigenes <i>Touchscreen Mic</i> 	X	X	---	X	X	---

<p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen • Exkurs zur Arbeit mit dem Videokonferenzmodul im /Serv 	<p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office X • aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker X • Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= /Serv) ✓ <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung von Hörhilfen an den PC als Ersatz für das Headset ? 							
<p>Exkurs: Themenkomplex „Hardware“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauteile benennen • Funktionen und Zusammenspiel der Bauteile <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechner in Gruppen zerlegen • ausgebaute Teile benennen und Funktionen beschreiben 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alte PCs zum Zerlegen X • geeignetes Werkzeug (Klassensatz Schraubendreher, Torx-Schraubendreher zum Öffnen einer Festplatte) <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office X 	---	---	---	---	---	---	---

<ul style="list-style-type: none"> ausgebaute Teile außerhalb des Gehäuses zusammenstecken und Zusammenspiel beschreiben Rechner wieder zusammensetzen Begriffe und Bauteilbeschreibungen in einem Worddokument zu Fotos von den ausgebauten Teilen zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= IServ) <input checked="" type="checkbox"/> <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> --- 						
Überblick abgedeckte Kompetenzbereiche:	5	1	2	1	5	0	

geplant							
	Hardware:	X	X	---	X	X	X
<p>Themenkomplex „Umgang mit der Schulplattform <i>schul.cloud</i>“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Account einrichten • Messenger nutzen unter Einhaltung der Regeln zum Umgang mit dieser Kommunikationsmöglichkeit und zum Umgang miteinander in entsprechenden Kommunikationen • sichere Passwörter und Umgang mit Passwörtern <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Einrichten eines Accounts • spielerische Beispielkommunikationen in moderierten (Lehrkräfte? Digitale Helden? Eltern?) Gruppen 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC (PC-Raum) • ggf. eigenes Smartphone <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>schul.cloud</i> <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- <p>Offene Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Einbezug der Eltern • Nutzung eines eigenen Smartphones in der Schule/zuhause 						
<p>Themenkomplex „Programmieren“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Robotik-Spiele für erste Programmier-Versuche <p>Aufgabenbeispiele:</p>	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Matalab Coding Bundle (MakerSpace)</i> 	---	X	---	---	X	---

<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit <i>Matalab Coding Bundle</i> • Umgang mit <i>Makeblock Education mTiny Discover Kit</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Makeblock Education mTiny Discover Kit (MakerSpace)</i>  <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interne Fortbildung durch Kolleginnen/ Kollegen und/oder Digitale Helden  <p>Offene Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 							
Überblick zusätzlich abdeckbare Kompetenzbereiche:		1	2	0	1	2		1

ITEG (Bereich Hören) Jahrgangsstufe 5 oder 6 Stand: 09/2024	benötigte Ausstattung/ Fortbildungsbedarf	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
		derzeitig					
<p>Themenkomplex „Umgang mit einer Textverarbeitungssoftware“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der bekannten Funktionen • Formularfelder einfügen und Formular schützen • Verknüpfungen mit anderen Themenkomplexen <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quizformulare für Mitschülerinnen/ Mitschüler erstellen • komplexere Spielpläne erstellen (z.B. Kniffel) • Dokumente nach Vorgabe einer Druckvorlage formatieren (z.B. Getränkekarte, Rechnung, Zugfahrplan) 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC (PC-Raum) • Drucker / (Druckaufträge durch Fehlermeldung erschwert) <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office • aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker • Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= IServ) <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 	X	--	X	--	X	--

<p>Themenkomplex „Umgang mit einer Präsentationssoftware“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der bekannten Funktionen • Aktionen/ Hyperlinks einfügen • Verknüpfungen mit anderen Themenkomplexen <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen zu einem eigenen Thema erstellen und diese vortragen (inkl. Recherche im Internet) • Responsives Quiz erstellen (Programmreaktionen über Aktionen/ Hyperlinks steuern) • Aufbereitung und Präsentation von Arbeitsergebnissen aus anderen Programmen (z.B. Umfrageergebnisse als Diagramme präsentieren) 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC (PC-Raum) • ActivPanel • Presenter <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office • aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker • Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= IServ) <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 	X	---	X	---	X	---
<p>Themenkomplex „Umgang mit einer Tabellenkalkulationssoftware“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summen berechnen • Spaltenbreiten anpassen • Zellen formatieren (Zahl, Währung, Datum, ...) • Auto-Ausfülloption 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC (PC-Raum) <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office 	X	---	X	---	X	---

<ul style="list-style-type: none"> • einfache Formeln • Formeln mit Auto-Ausfülloption kopieren • Daten sortieren • Datenbereich als Tabelle formatieren/ Sortieren und Filtern von Daten in einer Tabelle • Diagramme erstellen <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Taschenrechner“ bauen • Partyplanung erstellen • Umfrageergebnisse in Diagrammen darstellen • Ergebnisse zu Rechercheaufgaben (z.B. „Entwicklung der Ausstattung von Privathaushalten mit Internetzugang“) in Diagrammen darstellen • Kniffelspielplan aus Textverarbeitungssoftware in rechnende Version mit automatischem Spielstandsdiagramm überführen 	<ul style="list-style-type: none"> • aktueller Browser mit aktuuellem Werbeblocker • Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= /Serv) <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 						
<p>Themenkomplex „Internetrecherche“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen in Schlagwörter „übersetzen“ • Aufbau von Suchergebnissen verstehen • Suchergebnisse „lesen“ und einschätzen • „<i>Tabbed Browsing</i>“ 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC (PC-Raum) <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office 	X	---	X	X	X	X

<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Suchmaschinen ausprobieren (inkl. Exkurs zum Thema „Datenschutz und Privatsphäre“) <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Internetrallyes lösen (Wissensfragen und Aktionsfragen wie z.B. „Wie lange fährt man mit dem Zug von A nach B?“) eigene Internetrallyes erstellen und den Mitschülerinnen/ Mitschülern zum Lösen zur Verfügung stellen durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen 	<ul style="list-style-type: none"> aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker und Möglichkeit, die Suchmaschine dauerhaft (!) selbst festzulegen Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= IServ) <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> --- 								
<p>Themenkomplex „Umgang mit einer Bildbearbeitungssoftware“</p> <ul style="list-style-type: none"> Verzerrungspinsel Klonpinsel/ Kopierstempel Ebenenmasken („Radieren“ auf unterschiedlichen Ebenen) <p>Primär medienpädagogische Zielsetzung: Wissen um die Möglichkeiten, Bilder zu verändern, die Schülerinnen/ Schüler sollen lernen, nicht alles zu glauben, was sie sehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Regeln in Bezug auf den Umgang mit eigenen und fremden Bildern, 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> PC (PC-Raum) / (vorhandene PCs kommen bei der Bearbeitung größerer Bilder an ihre Leistungsgrenze) <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Bildbearbeitungssoftware / (Updates durch HDGuard erschwert) 	X	---	X	---	X	X		

<p>insbesondere, was das Veröffentlichen angeht</p> <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe des Klonpinsels/ Kopierstempels etwas aus einem Bild entfernen • eigene Bildfälschungen erstellen durch Einfügen weiterer Objekte (z.B. „Hai im Schwimmbad“) 	<ul style="list-style-type: none"> • aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker  • Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= <i>IServ</i>)  <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 								
<p>Themenkomplex „Umgang mit dem PC“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der bekannten Funktionen • Markieren mehrerer Elemente mit Strg + Klick bzw. Shift + Klick • <i>Shortcut</i> Strg + F zum Auffinden von Informationen in größeren Dokumenten oder auf Internetseiten • <i>Shortcut</i> Strg + X • Erstellung und Bearbeitung von Screenshots <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen 	<p>(durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen)</p>	X	---	---	---	---	X	---	

<p>Themenkomplex „Umgang mit Microsoft Windows“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der bekannten Funktionen • selbst sinnvolle Dateinamen finden, die ein leichtes Wiederauffinden ermöglichen • Aufbau einer angemessenen Ordnerstruktur • Bedeutung von Dateinamenserweiterungen <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen 	<p>(durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen)</p>	X	---	---	---	X	---
<p>Themenkomplex „Umgang mit der Schulplattform iServ“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der bekannten Funktionen • zunehmend kooperatives Arbeiten (gegenseitiges Helfen oder gemeinsame Arbeit an Projekten durch Austausch über das iServ-System) 	<p>(durchgängige Vermittlung im Rahmen der Arbeit in den übrigen Themenkomplexen)</p>	X	X	---	X	X	---
<p>Überblick abgedeckte Kompetenzbereiche:</p>	<p>8 1 5 2 8 2</p>						

Naturwissenschaften

Naturwissenschaften (Bereich Hören und Sehen) Jahrgangsstufe 7-10 Stand: 08/2024		benötigte Ausstattung/ Fortbildungsbedarf	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
derzeitig								
Themenkomplex „Lebewesen unter dem Mikroskop“ Aufgabenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • sachgerechter Aufbau des Mikroskops (richtiges Tragen und Aufstellen, Installieren) • die Erstellung mikroskopischer Präparate • Mikroskopieren von Einzellern, Vielzellern, Euglena, Zuckmückenlarven, Dauerpräparaten • Übertragen des Gelernten auf die mikroskopische Abbildung 	Hardware: <ul style="list-style-type: none"> • Biologie-Raum <input checked="" type="checkbox"/> • Mikroskop-Kamera <input checked="" type="checkbox"/> • Tablet/ Endgerät <input type="checkbox"/> Software: <ul style="list-style-type: none"> • mitgeliefert <input checked="" type="checkbox"/> Fortbildungsbedarf: <ul style="list-style-type: none"> • --- Offene Fragen:	X	X	X	--	X	--	

<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen von Mikroskopischen Präparaten, die Schülerinnen und Schüler angefertigt haben • Beschreibung mikroskopischer Beobachtungen • Präsentation der mikroskopischen Abbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • --- 						
<p>Themenkomplex „Evolution“</p> <p>Aufgabenbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Lebens im Wasser • Mikroskopieren von Algen, Einzellern, Vielzellern 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. • s.o. <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 	X	X	X	---	X	---
<p>Themenkomplex „Gesundheit des Menschen“</p> <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mikroskopie von Dauerpräparaten am Beispiel Blut • Beschreibung mikroskopischer Beobachtungen 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. • s.o. <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	X	X	X	---	X	---

<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der mikroskopischen Abbildung 							
Themenkomplex „Genetik“ Aufgabenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Lichtmikroskopischer Bau der Zelle (Wiederholung, Erweiterung), Chromosomensatz, Chromosom, Mitose • Übertragen des Gelernten auf die mikroskopische Abbildung • Vergleichen von mikroskopischen Präparaten, die Schülerinnen und Schüler angefertigt haben • Beschreibung mikroskopischer Beobachtungen • Präsentation der mikroskopischen Abbildung 	Hardware: <ul style="list-style-type: none"> • s.o. • s.o. Software: <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	X	X	X	---	X	---
Themenkomplex „Ökosystem See“ Aufgabenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • die Erstellung mikroskopischer Präparate (Aufbau von Pflanzen) • Mikroskopie von Leitgewebe, Stützgewebe für die Anpassung an den Lebensraum 	Hardware: <ul style="list-style-type: none"> • s.o. • s.o. Software: <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 	X	X	X	---	X	---

<ul style="list-style-type: none"> • Übertragen des Gelernten auf die mikroskopische Abbildung • Vergleichen von Mikroskopischen Präparaten, die Schülerinnen und Schüler angefertigt haben • Beschreibung mikroskopischer Beobachtungen • Präsentation der mikroskopischen Abbildung 							
Überblick abgedeckte Kompetenzbereiche:		5	5	5	0	5	0

geplant							
Einsatz von Tablets im Unterricht	Hardware:	X	X	X	X	X	X
Aufgabenbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Mindmaps erstellen • Versuche als Video dokumentieren • Videos anschauen • Biologie-Lexikon als Nachschlagewerk • Learningapps/ Apps über bestimmte Themen • Erstellen eines Erklär-Videos 	<p>• Tablets </p> <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsprechend zu den Aufgabenbeispielen  <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsprechend zu den Aufgabenbeispielen 						
Überblick zusätzlich abdeckbare Kompetenzbereiche:		1	1	1	1	1	1

Berufsorientierung

Berufsorientierung Jahrgangsstufe 7-10 Stand: 08/2024		benötigte Ausstattung/ Fortbildungsbedarf	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
derzeitig								
Themenkomplex „Bewerbungstraining“:		<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PCs im PC-Raum <input checked="" type="checkbox"/> <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entsprechende aus dem PC-Raum <input checked="" type="checkbox"/> <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 	X	X	X	X	X	X
Überblick abgedeckte Kompetenzbereiche:			1	1	1	1	1	1

geplant							
Themenkomplex Berufswahlpass	Hardware:	X	X	X	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Berufswahlpasses • Digitales Erstellen und Verwalten der eigenen Dokumente • Recherche zu Arbeitssicherheit und Jugendarbeitsschutzgesetz • Ausbildung interaktiv (AzuPOV) • VR-Brillen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tablets ✗ • Drucker (Möglichkeit vom Tablet zu drucken) ✗ 						
Themenkomplex Bewerbungstraining:	Software:						
<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Bewerbung um einen Praktikumsplatz (Jahrgang 8 und 9) • E-Mail/ online/ per Videocall • Rollenübungen zum Bewerbungsgespräch filmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlapp ✗ • Office • Foto- und Video-Möglichkeit • Internetverbindung • YouTube Möglichkeit 						
Themenkomplex Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Betriebspraktikums	Fortbildungsbedarf:						
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen der Praktikumsmappe • Präsentation des Praktikums • Einstellungstests, Assessmentcenter • Übergangsalternativen (FSJ, FÖJ, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit der Berufswahlapp 						

<p>Themenkomplex Übergangsmanagement weiterführende Schulen / Berufsfachschulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Online-Anmeldung, Recherche der Voraussetzungen und Aufnahmebedingungen 							
<p>Überblick zusätzlich abdeckbare Kompetenzbereiche:</p>		1	1	1	1	1	1

Kunst

Kunst (Bereich Hören Sek 1) Jahrgangsstufe 5-10 Stand: 07/2024		benötigte Ausstattung/ Fortbildungsbedarf	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
Derzeitig								
Themenkomplex „Bilderwelten und Bilderfluten“, Jahrgang 5/6 <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten und Verfremden von Comicfiguren • Einstellungsgrößen kennenlernen • Funktionen der Digitalkamera kennenlernen • Textfelder einfügen • Formatieren • Grafiken einfügen <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotogeschichte oder -roman entwickeln 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC-Raum • PC im Kunstraum nur für eine Person möglich, kein Zugang zum iServ • Digitalkamera/Kamera • Drucker / Druckauftrag erschwert durch Fehlermeldungen... <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Word 	X	X	X	X	X	X	X

	<ul style="list-style-type: none"> Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien Bearbeitungsprogramm für Fotos Übertragungsmedium/-kabel 						
Themenkomplex „Bilderwelten und Bilderfluten“, Jahrgang 7/8 <ul style="list-style-type: none"> Formale Gestaltung von Fotos bzw. Standbildern Erkennen von visuellen Botschaften Erprobung fotografischer/ filmischer Mittel Bearbeitung des Bild-/ Filmmaterials Erstellen der Fotosequenzen/ des Videos Erarbeitung von Kriterien für eine gute Präsentation <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fotosequenz zu unterschiedlichen Themen Video zum Thema „Wer bin ich?“ etc. 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> PC-Raum PC im Kunstraum nur für eine Person möglich, kein Zugang zum /Serv Digitalkamera/Kamera Drucker / Druckauftrag erschwert durch Fehlermeldungen... <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> Word Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien Bearbeitungsprogramm für Fotos Übertragungsmedium/-kabel 	X	X	X	X	X	X

Überblick abgedeckte Kompetenzbereiche:		2	2	2	2	2	2

geplant							
<p>Themenkomplex „Bilderwelten und Bilderfluten“, Jahrgang 9/10</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente mit bildnerischen Mitteln unter Anwendung von Mal- und Grafikprogrammen • Klonen von Fotos • Verformen, Übermalen, Verfremden <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgestalten von Kunstwerken (freigestellte Bildobjekte) • Gegenüberstellen klassischer und digitaler Mal- und Übermaltechniken 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC-Raum • PC im Kunstraum nur für eine Person möglich, kein Zugang zum /Serv <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien • Mal- und Grafikprogramm für Fotos • Übertragungsmedium/-kabel 	X	X	X	X	X	X
	Überblick zusätzlich abdeckbare Kompetenzbereiche:	1	1	1	1	1	1

Schülerzeitung

Schülerzeitung (Bereich Hören und Sehen) Jahrgangsstufe 7-10 Stand: 06/2024		benötigte Ausstattung/ Fortbildungsbedarf	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
derzeitig								
Themenkomplex „Schülerzeitung“	Aufgabenbeispiele:	Hardware: <ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit und Projektmanagement • Online-Präsenz und soziale Medien • Fotografie und Bildbearbeitung • Schreiben und Redigieren • Redaktionelle Planung <p>• Recherche zu aktuellen Themen, um Informationen aus verschiedenen Quellen zu vergleichen und kritisch zu bewerten</p> <p>• Workshops zur Unterscheidung zwischen Fake News und verlässlichen Nachrichten</p>	Software: <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office X 	X	X	X	X	X

<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung des Layouts der Schülerzeitung mit Programmen wie <i>Canva</i> oder <i>InDesign</i> • Grundlagen der Bildbearbeitung erlernen, um die Fotos ansprechend zu gestalten • Erstellung und Pflege einer Website oder eines Social-Media-Accounts für die Schülerzeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker  • Cloudlösung zum sicheren Übertragen von Fotos (= <i>schul.cloud</i>)  <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- <p>Offene Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 						
Überblick abgedeckte Kompetenzbereiche:		1	1	1	1	1	1

Neuere Entwicklungen im Rahmen der Medienbildung

Nachfolgend werden aktuelle Entwicklungen und Projekte im Rahmen der Medienbildung kurz dargestellt.

Regelungen zur Nutzung digitaler Endgeräte an der HSS

Wie oben bereits angesprochen gab es eine Überarbeitung der schuleigenen Handyregelungen zur Nutzung privater digitaler Endgeräte in der Schule. Die Neuregelungen erlauben die Nutzung der eigenen Smartphones für die Steuerung der Hörgerätetechnik, zur Vergrößerung bei Sehschädigungen, zum Einholen von Informationen (schul.cloud, IServ) und als Unterstützung im Unterricht (nach Genehmigung durch die jeweilige Lehrkraft). Zum Umfang der Neuregelungen gehören auch Hinweise zum Persönlichkeits-/ Datenschutz sowie zu nicht geduldeten bzw. strafbaren Medieninhalten.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch deren Erziehungsberechtigte müssen dieser Regelung mit Unterschrift zustimmen.

Die genauen Regelungen zur Nutzung digitaler Endgeräte an der HSS können dem Anhang entnommen werden.

Projekt iPad-Klasse im Schulzweig Sehen

Im Schuljahr 2023/24 wurde eine Klasse im Schulzweig Sehen zur iPad-Klasse.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse wurden mit iPads ausgestattet und an die Arbeit mit den Tablets herangeführt. Mit dem Projekt iPad-Klasse sollten die vielseitigen Möglichkeiten der Tablets für das Lernen an der HSS erprobt werden. Insbesondere die Nutzung des iPads als Hilfsmittel Schülerinnen und Schüler mit Sehbeeinträchtigungen war ein Grund für das Projekt.

Die Schülerinnen und Schüler haben gelernt, mit Hilfe der App GoodNotes Aufgaben digital zu bearbeiten und ein Ordnungssystem zu führen. Außerdem wurden selbstständig Dokumente gescannt und bearbeitet.

Diese Handlungskompetenzen sind auch im Sinne des spezifischen Curriculums für Selbstständigkeit und Organisation bei Sehbeeinträchtigung von großer Bedeutung. Die Arbeit am iPad hatte einen großen Motivationsfaktor und förderte die Kreativität der Schülerinnen und Schüler. Sie konnten Ideen digital skizzieren und entwickeln,

Fotos und Videos bearbeiten, MindMaps und Präsentationen einfach entwerfen und teilen.

MakerSpace

„Analoges und Digitales verschmelzen zunehmend in unserer Lebenswelt.

Making begegnet diesen neuen Anforderungen, macht die Kultur der Digitalität greif- und erlebbar.“⁵

Der *MakerSpace* soll ein Bereich sein, in dem das „Machen“ im Zentrum steht. Schülerinnen und Schüler sollen hier in die Lage versetzt werden, ihren eigenen Ideen nachzugehen und eigene, kreative Projekte zu realisieren. Der *MakerSpace* selbst soll dabei wie eine Werkstatt oder ein Labor die Bedingungen und die „Werkzeuge“ (Materialien, Geräte und Maschinen) dafür bieten.

Gleichzeitig sollen die vorhandenen Materialien einen spielerischen Zugang zu neuen Techniken und Möglichkeiten bieten, zu denen die Schülerinnen und Schüler ansonsten vielleicht gar keinen Zugang hätten.

Bei der Umsetzung ihrer Ideen sollen den Schülerinnen und Schülern, die den *MakerSpace* besuchen, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner beratend zur Seite stehen.

Der *MakerSpace* an der Hermann-Schafft-Schule befindet sich derzeit im Aufbau. Das Entwickeln eines *Making-Curriculums* und das Ermitteln des Weiterbildungsbedarfs für Lehrpersonen, die daran interessiert sind, in diesem Bereich zu arbeiten, sind hier aktuelle Arbeitsbereiche. Dazu wird bereits mit kleinen, festen Gruppen von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von wöchentlichen AGs im *MakerSpace* gearbeitet und mit den vorhandenen Möglichkeiten experimentiert.

Aufgrund der aktuellen Raumsituation wurde vereinbart, dass zurzeit vorrangig technische Ausstattung für den *MakerSpace* beschafft werden soll. Mobiliar soll im Hinblick auf die Übergangslösung des Raums sehr sparsam angeschafft werden, damit jederzeit unkompliziert eine Räumung des Raums möglich ist.

Im Folgenden werden die derzeitigen und geplanten Angebote im *MakerSpace* tabellarisch dargestellt. Die Übersicht enthält neben den Inhalten auch die vorhandene und benötigte Hardware/ Software, Zuordnungen zu den Kompetenzbereichen sowie Fortbildungsbedarfe und offene Fragen.

⁵ Making und Schule. Praxishandbuch für Schulentwicklung und Unterricht. Hrsg. von Selina Ingold & Björn Maurer. München: kopaed 2024. S. 7.

MakerSpace jahrgangstufenübergreifend Stand: 09/2024	benötigte Ausstattung/ Fortbildungsbedarf	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren
		derzeitig					
Angebote im MakerSpace <ul style="list-style-type: none"> Robotik-Spiele für erste Programmier-Versuche Materialien, Vorrichtungen und Aufnahmegeräte für eigene Filmprojekte (Realfilm und <i>Stop-Motion-Animationen</i>) Materialien, Vorrichtungen und Aufnahmegeräte für eigene Audioprojekte und Nachvertonungen 3D-Druck (manuell mit <i>Filapens</i> und via 3D-Drucker) 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> PC (PC-Raum) für Recherche, Erstellung von Vorlagen, als Ideengeber, ... / Zugang zu PC-Raum während <i>MakerSpace</i>-Zeiten nicht durchgehend gewährleistet) <i>Matalab Coding Bundle</i> <i>Makeblock Education mTiny Discover Kit</i> <i>iPhone</i> (u.a. als Kamera) <i>4x iPad</i> (u.a. als Schnittgerät) <i>DJI Tello</i> Kameradrohne 	X	--	X	--	X	--

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Greenscreenbox</i> • <i>PixiMakey Animation Studio</i> • <i>Bambu Lab A1 3D-Drucker</i> • <i>4x Filapen</i> • <i>Audioequipment</i> (Midikeyboard, Kopfhörer) <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>TinkerToys Digitaler Baukasten</i> (für den 3D-Drucker und für VR/AR-Anwendungen) <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „<i>Best Practice</i>“ im Umgang mit den vorhandenen Möglichkeiten • interne Fortbildungen durch Kolleginnen/ Kollegen und/oder Digitale Helden <p>Offene Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fester <i>MakerSpace</i>-Raum, der schnellen Zugriff auf alle Angebote ermöglicht, 				
--	---	--	--	--	--

	<p>ohne lange Auf- und Abbauzeiten ?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer soll den <i>MakerSpace</i> wann nutzen können ? • Wer kann den <i>MakerSpace</i> dauerhaft (für welche Bereiche) betreuen ? 						
Überblick abgedeckte Kompetenzbereiche:		1	0	1	0	1	0

geplant							
Mögliche weitere Angebote im <i>MakerSpace</i>	Hardware:	X	---	X	---	X	---
<ul style="list-style-type: none"> • erweiterter Video- und Audioschnitt • Laserschneiden/ -gravieren • eigene 3D-Umgebungen bauen, animieren und programmieren (auch für VR/AR) 	<ul style="list-style-type: none"> • leistungsfähiger Rechner für Filmschnitt, Audioschnitt, Software zum Laserschneiden/ -gravieren, 3D-Anwendungen, ...) ✗ • Lasercutter ✗ <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>CoSpaces Edu</i> (3D-Umgebungen bauen, animieren und programmieren, auch für VR/AR) ✗ <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. <p>Offene Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s.o. 						
Überblick zusätzlich abdeckbare Kompetenzbereiche:		1	0	1	0	1	0

Das Mentorenprogramm „Digitale Helden“

„Digitale Helden“ sind Schülerinnen und Schüler der 7.-10. Jahrgangsstufe, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler aus den Jahrgangsstufen ab Klasse 3 bei Problemen im Internet und mit dem Smartphone unterstützen.

Die älteren Schülerinnen und Schüler lernen alles, was sie als Digitale Helden wissen müssen, in einem Online-Kurs. Dazu treffen sie sich einmal wöchentlich in einer auf mindestens ein Jahr ausgelegten AG. Die beiden begleitenden Pädagoginnen/Pädagogen (eine Lehrkraft und eine Schulsozialarbeiterin) begleiten die Digitalen Helden und erhalten Zugang zu Ressourcen, die es ihnen ermöglichen, im digitalen Notfall schnelle fachliche Hilfe hinzuziehen zu können.

Die Digitalen Heldinnen und Helden geben das erlernte Wissen an Kinder der 3. bis 6. Jahrgangsstufe in Klassenbesuchen weiter und stehen ihnen bei Fragen beratend zur Seite.

Jedes Schuljahr beginnt seit der letzten grundlegenden Überarbeitung des Online-Kurses zum Schuljahr 2024/25 mit einem Klassenbesuch zum Thema Klassennchat. Anschließend bestimmen Umfragen unter den besuchten Kindern, welche Themen im weiteren Schuljahresverlauf aufgegriffen werden.

Digitale Helden Jahrgangsstufe 7-10 Stand: 09/2024	benötigte Ausstattung/ Fortbildungsbedarf	derzeitig						
		Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren und Reflektieren	
<p>Themenkomplexe aus dem Mentorenprogramm „Digitale Helden“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Respekt im Klassenchat • Gemeinsam gegen Hass im Netz • Gaming – Let's Play! <p>⚠ der Online-Kurs erfährt zum Schuljahr 2024/25 eine vollständige Überarbeitung, weitere Inhalte werden nach und nach noch freigeschaltet, erwartet werden u.a. Module zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitaler Fußabdruck • Cybermobbing • Recherche im Netz • Fake News • Safer Sexting 	<p>Hardware:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ActivPanel <input checked="" type="checkbox"/> • PC (PC-Raum) <input checked="" type="checkbox"/> • Digitalkamera/ schuleigenes Smartphone mit Kamera <input type="checkbox"/> • Drucker <input checked="" type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/> (Druckaufträge durch Fehlermeldung erschwert) • Presenter <input checked="" type="checkbox"/> <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelles Office <input type="checkbox"/> • aktueller Browser mit aktuellem Werbeblocker <input type="checkbox"/> • Cloudlösung zum sicheren Übertragen von Fotos (= <i>schul.cloud</i>) <input checked="" type="checkbox"/> 	X	X	X	X	X	X	X

<p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beratung und Information der Mitschülerinnen/ Mitschüler nach inhaltlicher Erarbeitung und Vorbereitung eines Themas (s. Erläuterungen zum Mentorenprogramm) 	<ul style="list-style-type: none"> Schulplattform zum Ablegen und Verteilen von Dateien (= IServ) <input checked="" type="checkbox"/> <p>Fortbildungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Fortbildungen sind Teil des Mentorenprogramms <input checked="" type="checkbox"/> 						
<p>Überblick abgedeckte Kompetenzbereiche:</p>		1	1	1	1	1	1

IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf

Derzeitige technische Ausstattung

Hardware

Interaktive Tafeln	
eInstruction DualBoard	15
Promethean ActivPanel V7 86 Zoll	8
Promethean ActivPanel V9 86 Zoll	19
PC-Arbeitsplätze	
PCs	153
Laptops	
Dell Laptops (Schülerinnen/ Schüler)	20
Dell Laptops (Lehrkräfte)	10
iPads	
Apple iPad (Schülerinnen/ Schüler)	10
Apple iPad (Lehrkräfte)	33
Drucker	
Zusätzlich zu den über das Netzwerk ansteuerbaren Kopierern sind nahezu alle Unterrichtsräume mit USB-Tintenstrahldruckern ausgestattet. In beiden PC-Räumen befinden sich zudem über das Netzwerk ansteuerbare Laserdrucker.	

Standardsoftware

Schullizenzen	
Windows 7	Schullizenz
Office 2019	Schullizenz

zusätzliche Software für den Unterricht

Schullizenzen	
ANTON	Schullizenz
Budenberg	Schullizenz
Lernwerkstatt	Schullizenz
schul.cloud PRO Grundmodul	Schullizenz
Worksheet Crafter	Schullizenz
Klassenlizenzen	
TinkerSchool	Klassenlizenz
Einzellizenzen	
Adobe Creative Cloud K12	25
Das große Wörterbuch der DGS	64
Meludia	1

Internet/ WLAN

Die derzeitige Internetanbindung (DSL) gerät schnell an ihre Leistungsgrenzen, wenn z.B. mehrere Kolleginnen/ Kollegen gleichzeitig Videomaterial im Unterricht einsetzen.

Obwohl mittlerweile eine nahezu flächendeckende WLAN-Versorgung besteht, ist die Bandbreite so gering, dass eine Nutzung nur sehr eingeschränkt möglich ist (das Gastnetzwerk ist praktisch unbenutzbar).

Bedarf technische Ausstattung (s. auch tabellarische Übersichten)

Hardware

- zukünftige PCs mit höherer Leistung (vorhandene PCs kommen bei der Bearbeitung größerer Dateien an ihre Leistungsgrenze)
- zukünftige PCs mit integriertem Bluetooth (zur Anbindung von Hörhilfen an den PC als Ersatz für das Headset)
- zusätzliche iPads (s. tabellarische Übersichten)
- Digitalkamera
- schuleigenes Smartphone mit Kamera
- neue Netzwerkdrucker für die PC-Räume

Software

- Aktuelles Office (365 gewünscht, da dies auch Lizenzen für die mobilen Endgeräte inkl. iPads und Lizenzen für alle Schülerinnen/ Schüler sowie Lehrkräfte beinhaltet würde)
- Aktuelle Browser mit aktuellem Werbeblocker (Lösung zum kontinuierlichen Update der Software dringend erforderlich, derzeit kann nur mit stark veralteten Versionen gearbeitet werden)

Internet/ WLAN

- schnellere Internetanbindung (Glasfaseranschluss und Netzwerkleitungen mit höherer Bandbreite)
- leistungsfähigeres WLAN

Betriebs- und Service-Konzept

Die gesamte IT-Infrastruktur wird von der IT-Abteilung des Schulträgers LWV betreut.

Für die HSS stehen zwei Ansprechpartner für alle Fragen betreffend IT zur Verfügung, Herr Steiner und Herr Blum-Oeste (nur MDM). Ersterer ist regelmäßig an zwei Tagen in der Woche vor Ort, ansonsten sind beide Ansprechpartner während der Unterrichtszeiten telefonisch erreichbar. Probleme können, sofern nicht vor Ort, von diesen per Fernaufschaltung behoben werden. Bei Ausfall der Ansprechpartner stehen Vertretungen zur Verfügung.

Erster Ansprechpartner für IT-Angelegenheiten ist schulseits Herr Kraus. Dieser leitet Anfragen etc. bei Bedarf an die IT des Schulträgers weiter.

Jugendmedienschutz

Ein wirksamer Jugendmedienschutz kann nur gelingen, wenn neben den Lehrkräften auch die Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte einbezogen werden.

Zu den Aufgaben im Bereich des Jugendmedienschutzes zählen insbesondere

- die Sensibilisierung gegenüber Risiken von Social Media,
- die Vermittlung von Medienkompetenz
 - kritisch mit Informationen im Internet umgehen,
 - Quellenbewertung,
 - Schutz der eigenen Daten
- und die Entwicklung von Regeln im Umgang mit digitalen Medien in der Schule und im Alltag.

Grundlegende Handlungsweisen, wie man sich im Umgang mit digitalen Medien schützen und sicher agieren kann, werden bereits im ITEG-Unterricht angebahnt. Dazu zählen

- die Erstellung von sicheren Passwörtern,
- der Umgang mit Suchmaschinen,
- das Einschätzen und die Bewertung von Suchergebnissen
- sowie die Thematisierung von Urheberrechten und dem Recht am eigenen Bild.

Projekttage mit externen Anbietern zu den Themen Social Media, Gefahren im Internet, digitale Demokratiefähigkeit, rechtliche Aspekte etc. (z.B. Folie 8, Jugendkoordinator der Polizei des SEK u.a.) werden in regelmäßigen Abständen für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1, sowie bei Bedarf auch für einzelne Klassen angeboten.

Darüber hinaus wird diese Thematik in klassen- und stufenbezogenen Informationsveranstaltungen und Peer-to-Peer Counseling-Angeboten, die von den Digitalen Helden durchgeführt werden, aufgegriffen. Konkret werden hier die folgenden Themen im Laufe eines einjährigen Kurses bearbeitet:

- mit Respekt im Klassenchat
- Cybermobbing
- Sexting
- Gemeinsam gegen Hass im Netz
- Gaming
- Digitaler Fußabdruck
- Fakt oder Fake News

Anlassbezogen werden dazu bei Bedarf Einzel- sowie Gruppengespräche im Rahmen der Schulsozialarbeit geführt.

Mit dem Schuljahr 2024/25 trat eine neue „Regelung zur Nutzung digitaler Endgeräte an der Hermann-Schafft-Schule“ in Kraft. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch deren Erziehungsberechtigte müssen dieser Regelung mit Unterschrift zustimmen.

Begleitend dazu wurde ein Flyer für die Schülerinnen und Schüler erstellt, der die wichtigsten Vereinbarungen noch einmal prägnant und übersichtlich darstellt. Zu den wichtigsten Punkten gehören:

- respektvoller und wertschätzender Umgang in der medialen Kommunikation
- Schutz der Persönlichkeitsrechte anderer, insbesondere beim Erstellen von Fotos und Videos
- Hinweise zu strafrechtlich relevanten Inhalten
- Schaffung eines störungsfreien Lernklimas
- sinnvolle Nutzung von Handy und Apps im Unterricht

Fortbildungen

Aufgrund der vorhandenen Ausstattungen (s.o.) fanden und finden regelmäßig Fortbildungen/ Informationen zu den folgenden Bereichen statt:

- Einführung neuer Mitarbeitenden in die Nutzung der Schulplattform IServ und des DSGVO-konformen Messengers schul.cloud über schriftliche Anleitungen mit den ersten Schritten
- bei Bedarf individuelle Hilfe durch IT-Beauftragten
- Fortbildungen zur Nutzung der digitalen Tafeln (intern/ extern)
- interne iPad-Fortbildungen in den verschiedenen Bereichen (VM Hören, Schulzweig Sehen)

Zusätzlich zum Online-Kurs der Digitalen Helden werden für die betreuenden Lehrkräfte regelmäßig Fortbildungen in Form von Webinaren angeboten, die teilweise auch vom gesamten Kollegium genutzt werden können (Information des Kollegiums erfolgt durch das Team der Digitalen Helden).

Die in Eigenverantwortung von einzelnen Kolleginnen und Kollegen besuchten Fortbildungen zu vielfältigen Themen, die den Bereich der Medienbildung berühren, werden an dieser Stelle nicht aufgeführt.

Der Fortbildungsbedarf zu den einzelnen Themengebieten ist den oben aufgeführten Übersichten entnommen und stellt eine Momentaufnahme der aktuellen Bedarfe dar:

- Anbindung von Hörhilfen an den PC
- externe Fortbildungen zu „*Best Practice*“ im Umgang mit den vorhandenen Möglichkeiten im MakerSpace
- interne Fortbildung zu den Angeboten im MakerSpace (z.B. 3D-Drucker, Programmierung der vorhandenen Robotik-Sets, Umgang mit dem Audio-/ Video-Equipment/ Schnittsoftware, Programmierung Kameradrohne) durch Kolleginnen/ Kollegen und/ oder Digitale Helden
- Einsatz der Berufswahlapp

Die Fortbildungsplanung ist aufgrund der Schnelllebigkeit der digitalen Medien immer wieder zu aktualisieren. Für die Auswahl entscheidend ist eine Orientierung an konkreten Themenbereichen, aktuellen Projekten und der vorhandenen Ausstattung.

Elternarbeit

Die Elternarbeit zum Umgang mit den digitalen Medien und den damit verbundenen Gefahren gestaltet sich wie folgt.

Mindestens einmal im Schuljahr findet ein Informationsabend für die Eltern in der Schule statt, der von den Digitalen Helden organisiert und durchgeführt wird.

Darüber hinaus wird die Thematik bei Bedarf an den Klassenelternabenden angesprochen.

Aufgrund der großen Entfernung im Einzugsgebiet der Schule ist es für manche Eltern schwierig, dieses Angebot zu nutzen. Daher gibt es bereits Überlegungen, diesen Informationsabend künftig versuchsweise online durchzuführen.

Zur Sensibilisierung der Elternschaft zu bestimmten Themen der Medienbildung (zum Teil anlassbezogen) werden außerdem Elternbriefe eingesetzt.

Neben Informationen und Hinweisen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Mediennutzung ihrer Kinder und der damit ggf. verbundenen Risiken enthalten diese auch Hinweise auf Informations- und Fortbildungsveranstaltungen externer Anbieter (z.B. Polizei, elan, ...).

Die Elternvertreter werden im Rahmen der Gesamtkonferenz und der Sitzungen des Schulelternbeirates über die weiteren Entwicklungen (Ausstattung/ Anschaffungen/ Projekte/ Vorhaben) informiert.

Zeitplanung und Evaluation

Das Konzept wird in Teilen bereits umgesetzt (s. tabellarische Übersichten oben).

Aufgrund der schnell voranschreitenden Entwicklungen im digitalen Bereich wird es notwendig sein, das Konzept jährlich zu evaluieren und an die Gegebenheiten anzupassen.

Zu Beginn des Schuljahres 2025/26 soll mit Hilfe der obigen tabellarischen Übersichten die Umsetzung evaluiert und die aktuellen Bedarfe (Fortbildungen/Ausstattung) erhoben und so das Konzept weiterentwickelt werden.

Anhang

Regelung zur Nutzung digitaler Endgeräte an der Hermann-Schafft-Schule ab dem Schuljahr 2024/2025



An unserer Schule wollen wir Smartphones, Smartwatches und Tablets sinnvoll nutzen. Wir wollen verhindern, dass diese Geräte für Mobbing oder das Verbreiten von Fotos und Videos ohne Erlaubnis genutzt werden.

Die Schulcloud und andere technische Hilfen wie Hörgeräte oder Nutzung von Vergrößerung dürfen genutzt werden. Diese Hilfen sind grundsätzlich erlaubt und erwünscht.

Die Nutzung digitaler Geräte an der HSS ist Teil der Medienbildung. Die Schule und ihre Mitarbeiter haben den Auftrag, den richtigen Umgang mit diesen Geräten zu lehren. Schüler sollen lernen, wie man digitale Geräte richtig benutzt.

Die Erwachsenen der Hermann-Schafft-Schule wollen beim Umgang mit digitalen Geräten ein gutes Vorbild sein. Wenn jemand gegen die Regeln verstößt und digitale Geräte falsch benutzt, gibt es klare Konsequenzen. Diese Regeln gelten ab der 5. Klasse. Jüngere Schüler dürfen ihre Hörgeräte mit digitalen Geräten steuern, das bleibt erlaubt.

Regeln:

Verbotene Inhalte: Rassistische, pornografische, gewaltverherrlichende, angstmachende und menschenverachtende Inhalte sind verboten. Wenn solche Inhalte gezeigt werden, müssen die Geräte abgegeben werden.

Fotos und Videos: Aufnahmen dürfen nur mit Erlaubnis einer Lehrkraft und nur für die Schule gemacht werden. Sie dürfen nicht weiterverbreitet werden.

Eingezogene Geräte: Bei unerlaubter Nutzung kann das Gerät bis zum Schulschluss eingezogen werden. Es wird ausgeschaltet abgegeben und kann nach Schulschluss im Sekretariat abgeholt werden. Die Eltern werden informiert.

Verdacht auf Straftaten: Wenn der Verdacht besteht, dass ein Gesetz verletzt wurde (z.B. Mobbing), wird die Schule die Polizei informieren. Die Mitarbeiter der Schule dürfen die Geräte nicht durchsuchen.

Handyfreie Zonen: Diese können eingerichtet werden und sind klar gekennzeichnet.

Verlust oder Schäden: Die Schule haftet nicht für Schäden oder Verlust privater Geräte.

Nutzung durch Mitarbeiter: Mitarbeiter dürfen die Geräte für den Unterricht nutzen. Sie müssen im Notfall erreichbar sein.

Bitte an die Eltern:

Kontaktiert euer Kind während der Unterrichtszeit nicht über das Handy. Nutzt das Sekretariat für wichtige Nachrichten oder Krankmeldungen.

Geltende Regeln für verschiedene Bereiche

Die Regeln gelten für den Unterricht, die Pausen, die Busfahrt und für andere Bereiche der Schule wie den Schülertreff und das Internat.

Diese Regeln gelten ab der 5. Klasse. Die Nutzung zur Steuerung der Hörtechnik ist auch für jüngere Schülerinnen und Schüler erlaubt.

Nutzung zu Unterrichtszwecken¹

- Private Nutzung: Die private Nutzung von digitalen Geräten ist im Unterricht nur in Ausnahmefällen und mit Erlaubnis der Lehrkraft erlaubt.
- Entscheidung der Lehrkraft: Die Lehrkraft entscheidet, ob und wann digitale Geräte im Unterricht genutzt werden dürfen.
- Klassenarbeiten und Prüfungen: Bei Klassenarbeiten und Prüfungen müssen die digitalen Geräte lautlos und im Flugmodus in einer Schultasche verstaut werden.
- Pflichtmaterialien: Digitale Geräte ersetzen nicht die Pflicht, herkömmliche Materialien wie Stifte, Bücher und Hefte mit in die Schule zu bringen.
- Verbotene Aktivitäten: Während des Unterrichts ist das Zeigen von privaten Fotos oder das Abspielen von Filmen, Musik oder anderen Medieninhalten, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben, sowie das Spielen auf digitalen Geräten nicht erlaubt.

Nutzung in allen Pausen

- Erlaubte Nutzung: Digitale Geräte dürfen in den Pausen genutzt werden.
- Handyfreie Pausen: Die Schulgemeinde wünscht sich, dass die Pausen ohne Handys genutzt werden. Schülerinnen und Schüler sollen die Pause nutzen, um miteinander zu sprechen und sich zu bewegen.
- Eigenverantwortung: Jede Schülerin und jeder Schüler achtet selbst auf ihre oder seine "Online-Zeit".
- Gemeinschaft: Die Schulgemeinde möchte, dass Schülerinnen, Schüler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pausen nicht nur auf ihre Handys schauen.
- Handyfreie Zonen: Es gibt Bereiche auf dem Schulgelände, in denen Handys nicht erlaubt sind.
- Mensa: In der Mensa (Haus 5) sind digitale Geräte unerwünscht.

Nutzung im Schülertreff der Sek I (aktuell Haus 7)

- Das Haus 7 (Schülertreff) hat eigene Regeln.
- Handyfreie Zonen: Es gibt Räume im Schülertreff, in denen Handys nicht erlaubt sind. Diese Räume sind deutlich gekennzeichnet.
- Musik hören: Musik darf entweder mit Kopfhörern oder gemeinsam in der Gruppe gehört werden, wenn alle einverstanden sind.
- Fotos und Videos: Fotografieren und das Erstellen von Videos ist erlaubt, wenn die beteiligten Schülerinnen und Schüler einverstanden sind und die allgemeinen Regeln beachtet werden.
- Eigenverantwortung: Die Nutzung digitaler Geräte soll zeitlich angemessen sein. Jeder achtet selbst auf seine "Online-Zeit" und sorgt dafür, dass sie im Verhältnis zur Gesamtzeit im Schülertreff steht.

Nutzung während der Busfahrt

- Erlaubte Nutzung: Digitale Geräte dürfen während der Busfahrt zur Schule und zurück genutzt werden, solange niemand gestört wird oder sich gestört fühlt.
- Grundstufe: Schülerinnen und Schüler der Grundstufe dürfen ihre mobilen Geräte während der Hin- und Rückfahrt in den Schulbussen nutzen.
- Unterstützung bei Konflikten: Bei Missverständnissen zwischen Schülerinnen und Schülern wird die Hermann-Schafft-Schule (HSS) den Klärungsprozess unterstützen.

Internat

- Das Internat hat eigene Regeln, die auf das gemeinschaftliche und private Leben im Internat abgestimmt sind.

Abschließende Bestätigung der Kenntnisnahme:

Name der/s Schülerin/Schülers

Klasse

Wie haben alle Regelungen zur Kenntnis genommen und erklären mit unserer Unterschrift, dass diese eingehalten werden.

Ort, Datum

Unterschrift Schülerin/Schüler

Ort, Datum

Unterschrift Sorgeberechtigte

für die Schulgemeinde der HSS

Ort, Datum

Unterschrift Klassenleitung

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

Handys sind wichtig:

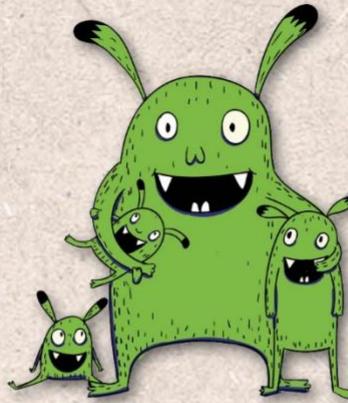
- Steuerung Hörtechnik
- Vergrößerung
- für Infos
 - Schul.cloud
 - Kestner
 - Untis

Achte auf dein Handy!

- Keine Haftung



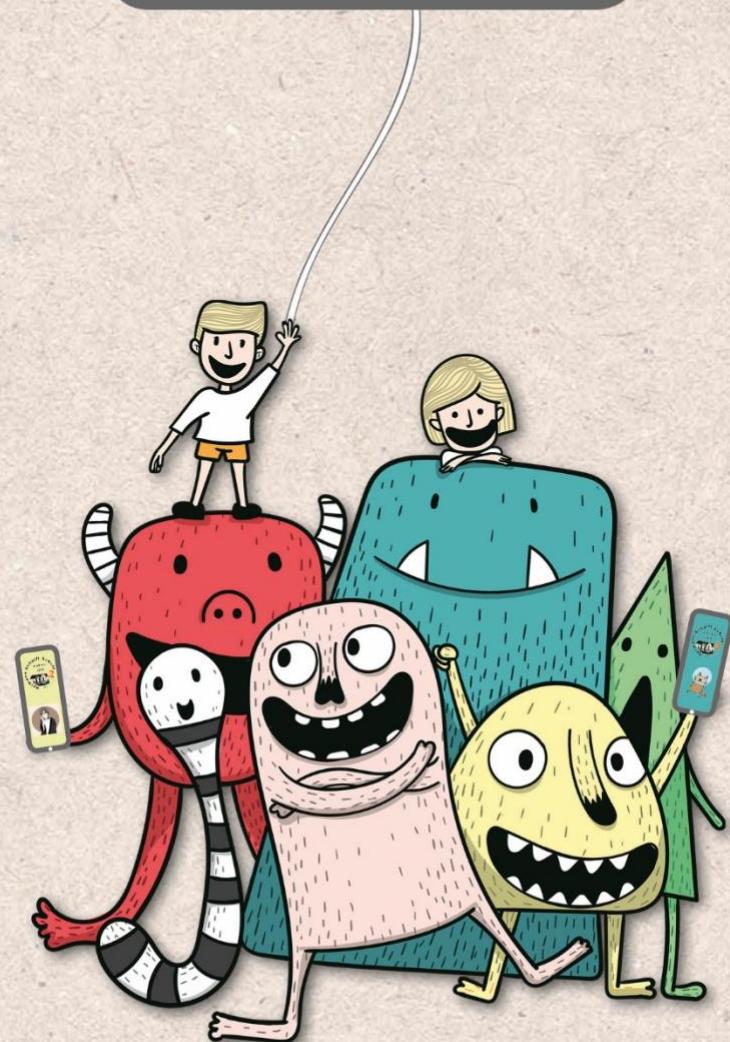
„Die Welt ist voller
faszinierender Menschen
und spannender Abenteuer.
Sie warten nicht in deinem
Handy, sondern draußen auf
dich.“



Hermann-Schafft-Schule
Am Schloßberg 1
34576 Homberg
Telefon: 05681-7708-22
www.hss-homberg.de



**HSS
HANDY-REGELN**

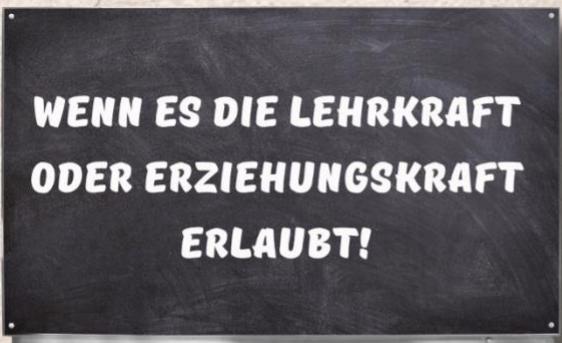




auf der
Busfahrt



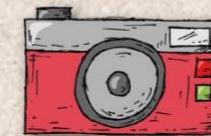
im Unterricht



Handyfreie Zone
erkennt man am
Schild

z.B.

- Spielplatz Haus 2
- Toiletten
- Umkleide
- im Unterricht
- Klassenarbeiten



Fotos+Videos = Ich muss
vorher fragen
Eigene Regeln



Achte auf
deine Handyzeit

Mobbing



Bilder und Videos mit:

- Gewalt
- Diskriminierung
- Sex

=

